

## Evonik in Mittel- und Südamerika

Mittel- und Südamerika ist nach Nordamerika, Asien sowie der Europäischen Union die viertgrößte Region der Weltwirtschaft. Der globale Konjunkturunbruch hat zu einer Abflachung des mehrjährigen Aufschwungs geführt, dessen Motoren der private Konsum sowie die kräftige Nachfrage asiatischer Schwellenländer nach Rohstoffen wie Erdöl, Silber, Eisenerz und Kupfer waren. Die Region ist zudem ein bedeutender Exporteur von Agrarprodukten und -derivaten wie Fleisch, Zucker, Soja und Ethanol sowie ein Zukunftsmarkt für die Biotechnologie. Die größte Volkswirtschaft der Region, in der insgesamt mehr als 500 Millionen Einwohner leben, ist Brasilien mit einem Bruttoinlandsprodukt von 1,7 Billionen US-Dollar im Jahr 2008.

Die Wurzeln des Evonik-Geschäftsfelds Chemie in Mittel- und Südamerika reichen mehr als 50 Jahre zurück. Vertriebsgesellschaft für die Region<sup>1)</sup> ist Evonik Degussa Brasil Ltda. mit Sitz in São Paulo.

An unserem Standort im brasilianischen Barra do Riacho (Bundesstaat Espírito Santo) produzieren wir seit dem Jahr 1997 Wasserstoffperoxid und haben die Kapazität im Jahr 2007 angesichts attraktiver Wachstumsraten auf 70.000 Jahrestonnen erhöht. Darüber hinaus ist eine neue Wasserstoffperoxidanlage in Südbrasilien bei Porto Alegre in der Planung. Brasilien ist der weltweit größte Hersteller von Kurzfasern für die Papierproduktion, dem wichtigsten Endmarkt für Wasserstoffperoxid. Evonik hat bei Wasserstoffperoxid zukunftssträchtige Prozessinnovationen auf den Weg gebracht und ist mit einer jährlichen Kapazität von rund 600.000 Tonnen weltweit der zweitgrößte Produzent dieses umweltfreundlichen Bleich- und Oxidationsmittels.

Auch die mittel- und südamerikanische Reifen- und Automobilindustrie wächst kontinuierlich. So war Brasilien im Jahr 2007 bereits die Nummer 7 in der weltweiten Rangfolge automobilproduzierender Länder: Hergestellt wurden dort rund 3 Millionen Kraftfahrzeuge sowie mehr als 57 Millionen Reifen, von denen ein Drittel in den Export ging. Carbon Black, ein Schlüsselrohstoff in verschiedenen Typen von Gummiprodukten, ist deshalb für uns ein weiterer attraktiver Wachstumsmarkt der Region. Bei Autoreifen sorgen Carbon Black sowie Silica-Silan-Komponenten von Evonik für geringen Abrieb, Langlebigkeit und optimales Nassrutschverhalten. Im Jahr 2002 hatten wir in Paulinia, rund 120 Kilometer nordwestlich von São Paulo, ein neues Carbon-Black-Werk mit modernster Produktionstechnologie in Betrieb genommen; aufgrund der dynamischen Entwicklung des brasilianischen Marktes wurde die Kapazität im Jahr 2007 auf 100.000 Jahrestonnen verdoppelt. Damit baute Evonik seine weltweite Position als zweitgrößter Hersteller von Carbon Black mit rund 1,4 Millionen Jahrestonnen weiter aus. Insgesamt haben wir in Paulinia bisher 65 Millionen Euro investiert. In den südamerikanischen Automotive-Markt liefern wir darüber hinaus weitere hochwertige Produkte, wie Polyamid 12 für Kraftstoffleitungen oder eine breite Palette von Rohstoffen und Additiven für Lacke und Farben.

---

<sup>1)</sup> Der Region Mittel- und Südamerika ordnen wir unter anderem zu: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Puerto Rico, Uruguay und Venezuela. Mexiko ordnen wir der Region „Nordamerika“ zu.

Für unser Futtermitteladditive-Geschäft – Evonik stellt essenzielle Aminosäuren zur Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere, insbesondere Geflügel, her – ist Brasilien als weltweit größter Fleischexporteur und drittgrößter Hühnerproduzent ein bedeutender Markt. Wir sind das einzige Unternehmen der Welt, das alle vier wichtigen Aminosäuren für die Tierernährung aus einer Hand anbietet. Verbunden damit sind maßgeschneiderte Services entlang der gesamten Wertschöpfungskette – angefangen von der Aminosäuren-Analytik bei Futterrohstoffen bis hin zur Qualitätskontrolle. Dementsprechend betreiben wir neben Vertrieb und Anwendungstechnik auch ein eigenes Formulierungslabor in São Paulo.

Evonik ist mit seinem Katalysator zur Herstellung von Biodiesel Weltmarktführer. Biodiesel ist ein globaler Wachstumsmarkt mit zweistelligen Zuwachsraten. An unserem US-amerikanischen Standort Mobile (Alabama) bauen wir derzeit eine 60.000-Tonnen-Anlage zur Herstellung von Alkoholaten auf Basis Natrium-Methylat, die als Katalysatoren in der Biodieselproduktion eingesetzt werden. Für den südamerikanischen Markt ist eine weitere Produktionskapazität in Brasilien in der Planung. Bislang stellt Evonik diese Alkoholate nur an dem deutschen Standort Lülldorf bei Köln her.

Für die südamerikanische Pflanzenschutzmittel- und Polymerindustrie produzieren wir an unserem brasilianischen Standort Americana (Bundesstaat São Paulo) seit 1978 auch Edelmetallpulverkatalysatoren. Als einer der größten Hersteller von Mais und Soja ist insbesondere Brasilien für uns ein attraktiver Wachstumsmarkt. Chemiekatalysatoren, die Edelmetall in sehr feiner Form auf einem Träger enthalten, sind quasi die „Arbeitspferde“ für Unternehmen, die ihre Produkte in katalytischen Prozessen herstellen. Ihre Bedeutung kann man mit denen der Roboter in der Automobilindustrie vergleichen. Evonik ist ein weltweit führender Anbieter von Edelmetallpulverkatalysatoren und verfügt über ein globales Produktionsnetzwerk, zu dem neben Americana auch die Standorte Hanau-Wolfgang (Deutschland), Calvert City (USA) sowie Tsukuba (Japan) gehören.

Unser Geschäftsfeld Energie ist seit vielen Jahren erfolgreich im internationalen Kraftwerksmarkt tätig. Die Strategie zielt dabei auf hochrentable Projekte mit einem eng begrenzten Risikoprofil, die wir gemeinsam mit lokalen Partnern umsetzen. Dementsprechend halten wir grundsätzlich an ausländischen Kraftwerken auf Dauer nur bis zu 51 Prozent. Das erste bedeutende Auslandskraftwerk, das Evonik zusammen mit einem lokalen Partner plante, finanzierte und baute, war zugleich auch das modernste Steinkohlekraftwerk Südamerikas: Termopaipa IV in Paipa (Kolumbien). Das Investitionsvolumen des 165-Megawatt-Kraftwerks belief sich auf rund 220 Millionen US-Dollar. Der seit 1999 erzeugte Strom wird – basierend auf einem Stromliefervertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren – an den regionalen Energieversorger Empresa de Energía de Boyacá S.A. verkauft.

In Brasilien betreibt Evonik seit dem Jahr 2002 zusammen mit einem lokalen Partner das 170-Megawatt-Gasturbinen-Kraftwerk Canoas von Petrobras bei Porto Alegre. Es ist eines der modernsten, effizientesten, umweltfreundlichsten und wegen seiner bivalenten Feuerung flexibelsten Kraftwerke in Südamerika. Canoas liegt am Ende der langen Gaspipeline aus Bolivien und beliefert – neben dem Raum Porto Alegre – auch das angrenzende Argentinien. In

den kommenden Jahren soll es um eine hocheffiziente Abwärmenutzung erweitert und damit zu einem Gas- und Dampfkombikraftwerk ausgebaut werden.

Einen ähnlichen langjährigen Auftrag hat Evonik im Jahr 2008 zur Betriebsführung eines hochkomplexen 480-Megawatt-Gichtgaskraftwerks in Sepetiba nahe Rio de Janeiro erhalten. Es dient zur Eigenversorgung eines neuen Hüttenwerks, das von einem Joint Venture der ThyssenKrupp Steel und des weltweit größten Eisenerzlieferanten Companhia Vale do Rio Doce (CVRD) gebaut wird. Das Kraftwerk, das zudem 200 Megawatt ins Stromnetz liefert, setzt neue Maßstäbe in der Gasverwertung und Energieeffizienz in Hüttenwerken. Evonik hat dieses Kraftwerk konzipiert und unterstützt den Bauherrn während der Errichtung.

Diese und ähnliche Projekte hat Evonik in den vergangenen Jahren auch in Argentinien durchgeführt. Außerdem wurden in Chile Schulungsprojekte verwirklicht. Damit verfügen wir über eine starke Marktpräsenz in der Region und sind für das dynamische Wachstum im Stromsektor Südamerikas gut aufgestellt.

Als Komplett Dienstleister bündelt unser Geschäftsfeld Energie darüber hinaus weltweit Ingenieur- und Beratungswissen zu ganzheitlichen Lösungen. Insgesamt sind 450 Ingenieure im Einsatz, die Erfahrung bei Planung, Bau und Betrieb von Kraftwerken in mehr als 60 Ländern haben. Über diese Dienstleistungen vertiefen wir fundiertes Markt- und Länder-Know-how, das wir in neue Geschäftsideen für Kraftwerksprojekte umsetzen. Gesteuert werden unsere Energiedienstleistungen in Mittel- und Südamerika von unserer Tochtergesellschaft Evonik Energy Services do Brasil Ltda. in Barra da Tijuca.

Im Jahr 2008 steigerte Evonik seinen konsolidierten Umsatz in Mittel- und Südamerika um 20 Prozent auf 589 Millionen Euro. Unser Engagement in dieser attraktiven Wachstumsregion, in der insgesamt rund 500 Mitarbeiter tätig sind, werden wir auch in Zukunft weiter ausbauen.

Investor Relations, April 2009